

Roadmap Card Registration System

Gegenstand

Gegenstand dieses Dokuments ist das Registrierungssoftware-Paket **RA-Setup** in den Spezifikationen des der jeweiligen Version zugehörigen **InstallationGuide**.

Der Einsatz des RA-Setup zum Zwecke der Ausgabe von qualifizierten Zertifikaten an Signatoren ist der staatlichen Aufsichtsstelle (TKK mit RTR) von a.trust angezeigt worden und wurde von dieser nicht beeinsprucht. Das jeweils aktuelle RA-Setup ist ebenso für Schulungs- und Trainingsmaßnahmen frei gegeben.

Es wird der jeweilige Status und ein Ausblick auf zu erwartende weitere Entwicklungen der Registrierungssoftware gegeben.

Status und zu erwartende Entwicklungen

Definitionen

Der Umgang der RA mit Updates/Releases/Versionen und die Installationspflicht der RA von Updates/Releases/Versionen an den RO-Arbeitsplätzen ergibt sich aus dem RA-Vertrag.

Updates

a.trust stellt der RA regelmäßig Updates zur Verfügung, die Korrekturen von *Mängeln*, Behebungen allfälliger *Registrierungssoftware-Probleme* und *Verbesserungen* der Software in technologischer Hinsicht beinhalten können. Updates werden immer in Form von Patches zur Verfügung gestellt.

Das Update wird durch die dritte dem Softwarenamen folgende Kennzahl ausgedrückt und ist von der Releasekennzahl durch einen Punkt getrennt (z. B. 1.0,,.1“).

Beispiele von zu erwartenden Updates

Inputviews: Alle Maßnahmen, die dem RO den Umgang mit der Registrierungssoftware vereinfachen („Userfreundlichkeit“).

Zu erwartende Update-Intervalle

Die Häufigkeit der Updates ist vom Auftreten von Mängeln, dem Bekanntwerden von Registrierungssoftware-Problemen und dessen Auswirkungen auf den laufenden Betrieb des Zertifizierungsdienstes „Registrierung“ abhängig. Sie liegt daher im Ermessen der a.trust.

Releases

Unter Release wird die *Zusammenfassung von Mangelbehebungen* in Form einer neuen Programm-Auslieferung und/oder die Integration neuer, vorher noch nicht vorhandener *Funktionalitäten* verstanden. Releases werden so weit als technisch möglich in Form von Patches zur Verfügung gestellt.

Die Release wird durch die zweite dem Softwarenamen folgende Kennzahl ausgedrückt und ist von der Versionskennzahl durch einen Punkt getrennt (z. B. 1,,0“).

Beispiele von zu erwartenden Releases

Proxyfähigkeit: Unterstützung der Funktionalität des Aufbaus der Internetverbindung via Proxyserver „Socks5“.

Personenbindung: Unterstützung der für die „Bürgerkartenfunktion“ der auszugebenden Karten nötige Funktion der ZMR-Nummernabfrage.

Zu erwartende Release-Intervalle

Mit neuen Releases rechnet a.trust maximal 1 Mal pro Quartal.

Versionen

Unter Version wird die *komplette Überarbeitung* des bestehenden Programms *und/oder* die Integration neuer, vorher nicht vorhandener *Funktionen* verstanden.

Die Version wird durch die erste dem Softwarenamen folgende Kennzahl ausgedrückt (im gegebenen Fall „1“.0).

Beispiele von zu erwartenden Versionen

Kompatibilität: Die Registrierungssoftware ist eine Clientkomponente und korrespondiert mit entsprechenden Rechenzentrums-Komponenten bei a.trust. Innerhalb 1 Versionsnummer der Registrierungssoftware garantiert a.trust die Kompatibilität mit den in Betrieb befindlichen Rechenzentrums-Komponenten.

Chiptypen: Integration von zusätzlichen oder neuen Chiptechnologien und damit „Kartenarten“ in den Registrierungsprozess.

Zu erwartende Versions-Intervalle

Mit neuen Versionen rechnet a.trust maximal 1 Mal jährlich.

Mobile RA im Projektgeschäft

Die Funktionen und Funktionalitäten der „Mobilen RA“ sind Gegenstand des Projektgeschäftes und somit im jeweiligen Kontext fallweise zu betrachten.

Referenzdokumente

Agenden der zRO-Infotage
RA-Preisliste
RA-Setup-InstallationGuide
RA-Vertrag
Registrierungshandbuch
RO-Arbeitsplatzanforderungen

RA-Setup 1.0

Das RA-Setup 1.0 ist mit 12. August 2002 von a.trust für die Verwendung im Rahmen und unter Einhaltung der Bestimmungen eines RA-Vertrages zwischen einer RA und a.trust frei gegeben.

Voraussetzung zur Installation der Software ist eine PC-Arbeitsplatzumgebung, wie sie a.trust im Dokument ROArbeitsplatz0208.pdf darlegt und wie sie im InstallationGuide spezifiziert ist.

Mit dem Aufliegen des RA-Setup 1.0 treten bei der Installation an RO-Arbeitsplätzen zwecks Ausgabe von Zertifikaten im Rahmen eines dazu notwendigen RA-Vertrags die (Lizenz)bestimmungen nach der RA-Preisliste in Kraft.

RA-Setup 1.0 ist proxyfähig. Dazu bietet a.trust bei Bedarf zusätzlich zum RA-Setup ein Proxy-Modul (E-Borderdriver) an.

Die Funktionalitäten des RA-Setup 1.0 entsprechen den in den (z)RO-Ausbildungen der a.trust dargestellten Funktionalitäten einer Registrierungssoftware, insbesondere laut aktuellem Registrierungshandbuch.

Folgende von a.trust anlässlich des zRO-Informationstages am 28. Mai 2002 vorgestellten Funktionalitäten sind zusätzlich dazu umgesetzt (Die Unterlagen zu dieser Veranstaltung sind in der zRO Area von www.a-trust.at einzusehen):

- Die Umsetzung des „Produktes“ mit Namen statt Signet-Code und -Variante
- Die Entscheidungsmöglichkeit, zwischen „Zustell-E-Mailadresse“ und „E-Mailadresse im Zertifikat“ trennen zu können oder nicht
- Die automatische Übernahme des Geburtsdatums von Minderjährigen ins Zertifikat
- Die Suche nach Karten/Verträgen nach „Produkten“
- Die Suche nach Karten/Verträgen nach deren „Status“ in der Kartenproduktion
- Die „Mobile RA“ als Teil des Projektgeschäfts

RA-Setup 1.1

Das RA-Setup 1.1 ist mit **3. Februar 2003** von a.trust für die Verwendung im Rahmen und unter Einhaltung der Bestimmungen eines RA-Vertrages zwischen einer RA und a.trust frei gegeben und von der RA zum schnellst möglichen Zeitpunkt zu implementieren.

RA-Setup 1.1 wird als Patch zur Version 1.0 geliefert.

Folgende Funktionalitäten sind zusätzlich zu RA-Setup 1.0 umgesetzt:

- RA-Setup 1.1 ist proxyfähig
 - Dazu bietet a.trust bei Bedarf zusätzlich zum RA-Setup ein Proxy-Modul (E-Borderdriver) an
- RA-Setup 1.1 unterstützt die ZMR-Nummernabfrage optional
 - D. h., ein a.sign premium-Kunde kann wählen, ob er bei der Kartenaktivierung auch gleich die Personenbindung aufbringen lässt
- Im RA-Setup 1.1 sind alle Zertifikatsprodukte der a.trust integriert
 - a.trust kann einstellen, welche Produkte in welcher RA-GS ausgegeben werden dürfen
- Die GeheimhaltungsPIN-Eingabe des Signators zur Autorisierung der Zertifikatsab-speicherung auf dem Chip ist im Ablauf vorgezogen
 - Die Funktionalität des Chips wird geprüft, noch bevor der Antrag endgültig abgeschlossen ist
 - Ein Timeout auf Grund einer fehlerhaften oder zu langsamen PIN-Eingabe des Kunden ist ausgeschlossen
 - Der RO kann sich in der Schlussphase der Kartenaktivierung voll auf seine eigenen Handlungen konzentrieren
- RA-Setup 1.1 bietet dem RO die Funktionalität, zusätzlich zu den bisherigen Kriterien auch nach Produkten und dem Status von Karten/Zertifikaten nach RA-GS zu suchen
 - Damit wird dem RO die Wahrnehmung von Kundensupportaufgaben vereinfacht

RA-Setup 1.1.1

Das RA-Setup 1.1.1 ist mit **14. April 2003** von a.trust für die Verwendung im Rahmen und unter Einhaltung der Bestimmungen eines RA-Vertrages zwischen einer RA und a.trust frei gegeben und von der RA zum schnellst möglichen Zeitpunkt zu implementieren.

RA-Setup 1.1.1 wird als Patch zur Version 1.1 geliefert.

Grund für dieses Upgrade ist die Behebung eines erst im Echtbetrieb der Registrierungssoftware feststellbaren Bugs in der automatischen ZMR-Personenbindungsabfrage bei a.sign premium.

Außerdem wird die e-Mailadresse des Signators automatisch in das Zertifikat geschrieben, sobald im entsprechenden Eingabefeld des RA-Client ein Eintrag steht. Der RO braucht nicht mehr kontrollieren, ob „E-Mailadresse ins Zertifikat aufnehmen“ ausgewählt ist.

RA-Setup 2.0

RA-Setup 2.0 besteht aus den Softwarekomponenten „hot:Sign“ der Firma BDC EDV-Consulting GmbH, welches als erstes Executable zu installieren ist, und dem „CRS-Card Registration System“ (bisher „RA-Client“ genannt), welches als zweites Executable zu installieren ist. Basis für die Installation von RA-Setup 2.0 ist die korrekte Vorinstallation der Kartenleser.

RA-Setup 2.0 beinhaltet alle Funktionen und Funktionalitäten der bisherigen Registrierungssoftware. a.trust hat in ihrem Zertifizierungssystem serverseitige Adaptionen durchzuführen, die auch die Funktion der Registrierungssoftware ausweiten:

- Integration neuer Smart Cards
 - Siemens P-Chip (Micardo OS)
 - Philips (Austria Card OS)
- Integration Ausstellsystem für Ausweiskarten (WU)
- Update Betriebssystem Windows NT4 → Windows2000
- Update Smart Trust CA 3.6 → 5.0

Folgende zusätzliche Funktionen bietet RA-Setup 2.0:

- Proxyfähigkeit ohne zusätzliche Software (bisher nötig: E-Borderdriver)
- Toolbar, um die häufigsten Funktionalitäten per Klick aufzurufen
- Ein Button am letzten Screen führt direkt zur PIN-Änderung
- KEINE „Redo“ oder „Prozedur“ –Auswahl mehr durch den RO; Das Programm wählt dies automatisch
- Datumsinformationen scheinen auf (Bestelleingang, Kartenaktivierung)
- Unterstützung zusätzlicher Cardreader-Modelle

Zwischen 14. und 16. Juli 2003 findet der Upgrade entsprechenden Dienste im a.trust Rechenzentrum statt. **An diesen drei Tagen ist keine Aktivierung von Echtkarten möglich!**

Der Zugriff auf die Certificate Authority ist bis 14. Juli 2003 ausschließlich mit dem RA-Client des RA-Setup 1.1.1 möglich!

Der Zugriff auf die Certificate Authority ist ab 17. Juli 2003 ausschließlich mit dem CRS des RA-Setup 2.0 möglich!

Vorbereitung der RA:

RA-Setup 2.0 wird ab 30. Juni 2003 **zum Zweck des Setup-Tests** an die RA ausgeliefert (Download). Gleichzeitig steht der RA serverseitig ein Testzugang zur Verfügung. Der Betrieb von RA-Setup 1.1.1 und RA-Setup 2.0 auf ein und demselben PC ist **nicht** möglich.

CRS 2.0.2

Zur Ausgabe der Studierendenkarte der WU Wien.

Am 16. Jänner 2004 findet der Upgrade entsprechenden Dienste im a.trust Rechenzentrum statt. **An diesem Tag ist keine Aktivierung von Echtkarten möglich!**

Ab 16. Jänner 2004 können alle RAs das Patch zum Upgrade auf CRS 2.0.2.7 einspielen.

a.trust EMPFIEHLT dieses Upgrade aus folgenden Gründen allen RAs:

- Verbindungsabbrüche durch Timeouts, die zu einem erneuten – zeitaufwendigen - Scan und Hochladen der Archivbilder führten, sind in der neuen Release nahezu ausgeschlossen
- Bei einer Netzwerkunterbrechung kann sich der RO erneut an der CA durch Eingabe seiner GeheimhaltungsPIN anmelden. Er wird darauf vom CRS durch ein aufpoppendes Fenster gesondert aufmerksam gemacht und angeleitet
- Dieser Schritt ist in den Registrierungsablauf integriert, sodass kein Neubeginn nötig ist

CRS 2.0.3

Zur Ausgabe der Rechtsanwaltsausweise in den 9 Rechtsanwaltskammern/ÖRAK in Österreich.

Im Mai 2004 wird den Rechtsanwaltskammern CRS 2.0.3 ausgeliefert. Es ist für KEINE ANDERE RA notwendig, das Upgrade nachzuziehen!

Am 13. April 2004 findet der Upgrade entsprechenden Dienste im a.trust Rechenzentrum statt. **An diesem Tag ist keine Aktivierung von Echtkarten möglich!**

RA-Setup 3.0

RA-Setup 3.0 besteht aus den Softwarekomponenten „CRS-Card Registration System“ und dem „a.sign client“ (Die bisher nötigen Komponenten „Smart Trust/iD2 Personal“ und „hot:Sign“ entfallen ab CRS 3.0). Basis für die Installation von RA-Setup 3.0 ist die korrekte Vorinstallation der Kartenleser nach Standard-Herstellerangaben.

RA-Setup 3.0 beinhaltet alle Funktionen und Funktionalitäten der bisherigen Registrierungssoftware. a.trust hat in ihrem Zertifizierungssystem serverseitige Adaptionen durchzuführen, die auch die Funktion der Registrierungssoftware ausweiten:

- Integration neuer Smart Cards
 - MAESTRO-Karten mit ACOS-Chip
- Neustrukturierung des Bestelldatenträgers
 - Zusätzliche Personalisierungsfelder
 - Diakritische Zeichen
 - Optionale Zertifikatsattribute für Projektprodukt-Zertifikate

Folgende zusätzliche Funktionen bietet RA-Setup 3.0:

- Proxyfähigkeit via Socks5-Proxy ausgedehnt auf Socks4-Proxy
- Bestellmöglichkeit von Ausweiskarten inkl. Bild- und Unterschrifterfassung direkt über CRS
- Das neue Setup übernimmt bestehende Konfigurationen (Proxy, RA-Code/-Branch)
- Usabilityverbesserungen des „RA-Scan“
- Features zur Problemanalyse (Trace)

Vorbereitung der RA:

RA-Setup 3.0 wird **ab KW 45/2004 zum Zweck des Setup-Tests** an die RA ausgeliefert werden (Download und CD-ROM).

Gleichzeitig steht der RA serverseitig ein Testzugang via ca-train.a-trust.at zur Verfügung.

Hinweis:

Zwischen 2. und 4. Oktober 2004 findet ein Upgrade der entsprechenden Dienste im a.trust Rechenzentrum statt. **An diesen Tagen ist keine Aktivierung von Echtkarten möglich!**

Der Zugriff auf die Certificate Authority ist danach weiterhin mit dem heute aktuellen CRS 2.0.2.7 möglich, allerdings kann Maestro nur mit CRS 3.0 aktiviert werden, da erst CRS 3.0 über die diesbezüglich nötigen technischen Features verfügt!